

Fragebogen zur Selbstauskunft von Veranstaltenden

Die Stadt Geldern hat hier ihre selbstgesetzten Ansprüche an alle **öffentlichen Veranstaltungen** zusammengefasst. Die Stadt Geldern bittet um Ihr Engagement gemeinsam die Umsetzung zu erreichen.

Je nach Veranstaltungstyp, z.B. wenn keine Verpflegung angeboten wird, ist das jeweilige Handlungsfeld zu streichen!

Vorteile und Nutzen

Umweltfreundliche Veranstaltungen

- leisten einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele
- schützen die Umwelt vor Kunststoffen
- sparen Ressourcen
- steigern die Bekanntheit und sind sympathisch
- erschließen neue Besuchergruppen
- zeigen soziales und ökologisches Engagement
- unterstützen die lokale Wirtschaft
- generieren Einsparmöglichkeiten

>> Weitere Informationen



Auf der Seite der Stadt Geldern
www.geldern.de



Eine Zusammenstellung verschiedener Leitfäden finden Sie beim Umweltbundesamt.
www.umweltbundesamt.de/nachhaltige-veranstaltungen-o



Zum Klimaschutz und Veranstaltungen bei der Energieagentur NRW
www.energieagentur.nrw/klimaschutz/neue_broschuere_klimaneutrale_veranstaltungen

Mindestanforderungen - Müssen erfüllt werden:

	JA	NEIN
Verzicht von Einwegkunststoffverpackungen (Besteck, Kaffeebecher, Teller, Strohalm) und von Verpackungen aus Aluminium bestehend.		
Allgemeine Maßnahmen zur Reduktion von Abfall (z.B. Abfallmanagement, Abfallentsorgung/Mülltrennung, Zielsetzung)		
Ausschließliche Nutzung von wiederverwendbaren Bechern und Tassen (Porzellan/Glas/Hartplastik) für Getränke		
Pfandsystem oder Rückgabesystem für Gläser oder Teller und Mehrwegflaschen		
Ausschließlich Mehrwegflaschen für Limonaden, Mineralwasser, Fruchtsäfte, Bier u.v.m im Ausschank und Verkauf		

Sollanforderungen - Darauf arbeiten wir hin:

Allgemeines	JA	NEIN
Setzen Sie sich bei ihrer Veranstaltung ganz konkrete Umweltziele? z.B. Reduktion des Abfalls oder Stromverbrauchs um% sonstiges		
Zusätzlich NUR bei Großveranstaltungen:		
Verfügt Ihr Unternehmen über ein Umweltmanagementsystem, z.B. nach EMAS, DIN EN ISO 14001, Ökoprofit oder liegt eine Umwelterklärung vor?		

Verpflegung	JA	NEIN
Mindestens 70 % der eingesetzten Lebensmittel stammen aus der Region (bis 100 km im Umkreis)		
Mindestens 70 % der Getränke stammen aus der Region (Wasser, Säfte, Bier u.v.m) (bis 100 km im Umkreis)		
Ausschank von Leitungswasser (kostenlos)		
Angebot saisonaler und regionaler Erzeugnisse (Obst und Gemüse nach Jahreszeit)		
Angebot an gemüsereichen und vegetarischen oder veganen Alternativen		
Verzicht auf exotische Lebensmittel aus Übersee und / oder Einsatz von Fair Trade Produkten		
Einsatz biozertifizierter Lebensmittel (Demeter, Bioland, etc.)		
Nachweise zur Lieferkette der eingesetzten Lebensmittel		
Verzicht auf kleine Portionspackungen bei Zucker, Ketchup, Senf etc. es werden nur nachfüllbare und verschließbare Behälter verwendet		

Druckerzeugnisse	JA	NEIN
Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung (Fsc), besser: Einsatz von 100 % Recyclingpapier (blauer Engel)		
Einsatz ökologischer Printprodukte (alkoholfreier Druck mit Bio-Farben auf Pflanzenölbasis, Mappen aus ungelbleichem Karton etc)		

Entsorgung / Abfallmanagement	JA	NEIN
Bieten Sie Anreize für Besucher*innen Müll zu vermeiden (Informationen, Schilder, Aktionen, Stofftaschen, Mehrwegboxen)?		

Veranstaltungstechnik	JA	NEIN
Einsatz energieeffizienter Geräte und Technik		
Kurze Anfahrtswege: Zusammenarbeit mit Technik- und Logistikunternehmen aus der Region (reduziert Kosten und CO2 Ausstoß)		
Bezug von Strom aus regenerativen Energiequellen		

Mobilität	JA	NEIN
Fahrradparkplätze werden bereitgestellt/vorhanden		
Bieten Sie Informationen zur Nutzung des ÖPNV auf Website, Plakaten und auch während der Veranstaltung		
Stellen Sie Informationen zu einer klimafreundlichen Anreise für die Besucher*innen bereit (Parkmöglichkeiten, Fahrrad- und Fußwege inkl. Zeitangaben etc.)?		
Shuttle-Service mit Bussen zum Veranstaltungsort		

Sonstiges	JA	NEIN
Einsatz von Wassersparsystemen bei Toiletten und Waschbecken		
Verwendung von ökologischen Reinigungsmitteln		
Verwendung von Toilettenpapier aus 100 % recyceltem Papier und von wiederverwendbaren Handtuchsystemen		

Zusätzliche Möglichkeiten	JA	NEIN
CO2-Kompensation, Förderung von Klimaschutzprojekten		
Kooperation mit sozialen Organisationen (Weitergabe an die Tafel o.ä.)		

Ort, Datum

Unterschrift